

Christin Drühl

WISMAR SCHWERIN

NORDWESTMECKLENBURG

→ Symbole ←

 Lieblingsorte
unserer Autorin Christin Drühl

 Sehenswürdigkeiten

 Unterkünfte

 Essen & Trinken

Hotels in der Hauptsaison (DZ)

€ bis 120 Euro

€€ 120–170 Euro

€€€ über 170 Euro

Das gibt es nur in Nordwestmecklenburg | 4

— ▶ **Land & Leute | 6**

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Nordwestmecklenburg heute 8 | Landschaft & Natur 24 |
| <i>Steckbrief Nordwestmecklenburg</i> 9 | <i>Seevögel</i> 25 |
| Architektur 12 | <i>Zitrone des Nordens</i> 26 |
| <i>Reetgedeckte Bauernhäuser</i> 13 | Besonders nachhaltig & regional 28 |
| <i>Backsteingotik</i> 14 | Was ist los in Wismar und Umge- |
| Mecklenburger Platt 16 | bung? 30 |
| Zu Tisch in Mecklenburg 18 | |
| Nordwestmecklenburg im Lauf der | |
| Zeit 20 | |

— ▶ **Orte & Landschaften | 32**

Wismar | 34

- Wismar – Die mittelalterliche Hansestadt | 35
- Steckbrief Wismar* | 36
- Wismarer Straßennamen* | 39
- Spaziergang durch Wismar | 40
- Altstadt | 40
 - Wasserkunst* | 42
 - Gotisches Viertel | 43
 - Rudolph Karstadt* | 44
 - Alter Hafen | 47
- Museen in Wismar* | 49
- Praktische Tipps | 50
- Sehenswerte Wismarer Vororte | 56
- Tour 1: Von Wismar nach Dorf Mecklenburg | 57



Insel Poel | 60

- Insel Poel – Das stille Eiland | 61
- Steckbrief Insel Poel* | 62
- Die Cap-Arcona-Katastrophe* | 63
- Die Poeler Kogge* | 64
- Kirchdorf | 65
- Am Schwarzen Busch | 68
- Gollwitz | 69
- Timmendorf-Strand | 70
- Tour 2: Von Poel ins Salzhaff | 72



Klützer Winkel | 76

- Klützer Winkel – Idyll im Hinterland | 77
- Klütz | 79
- Schloss Bothmer* | 80
- Boltenhagen | 83
- Sehenswertes in Boltenhagen | 85
- Praktische Tipps Boltenhagen | 87
- Wohlenberger Wiek | 90
- Grevesmühlen | 92
- Westlicher Klützer Winkel & Priwall | 94
- Tour 3: Radtour durch den Klützer Winkel | 96
- Tour 4: Durch den Lenorenwald nach Kalkhorst | 98
- Tour 5: Von Boltenhagen nach Grevesmühlen | 100



Schwerin | 104

- Schwerin – Residenzstadt am See | 105
- Wie das Schweriner Schloss zum Neuschwanstein des Nordens wurde* | 107
- Georg Adolph Demmler* | 108
- Spaziergang durch Schwerin | 110
- Altstadt | 111
 - Schloßstraße | 113
 - Schloss & Schlossgarten | 115
 - Museen in Schwerin* | 115
 - Schelfstadt | 117
- Praktische Tipps | 119
- Tour 6: Rund um den Schweriner Außensee | 124



— — — ▶ **Reisepraktisches | 128**

- | | |
|------------------------------------|-------------------------|
| Klima & Reisezeit 130 | Wissenswertes 139 |
| Ankommen 131 | Register 140 |
| Unterwegs in Nordwestmecklen- | Kartenregister 142 |
| burg 133 | Kartensymbole 142 |
| Übernachten 135 | Impressum 143 |
| Mit Kindern 136 | Nordwestmecklenburg zum |
| <i>Die schönsten Strände</i> 137 | Mitnehmen 144 |
| Medientipps 138 | |

Das gibt es nur in Nordwestmecklenburg



Wismar – Mittelalterliche Hansestadt

Ein Spaziergang durch Wismar bietet Anblicke wie aus dem Museum: herausgeputzte hanseatische Giebelhäuser, in den Himmel ragende Backsteinkirchen, eine imposante Hafenanlage und einen der größten Marktplätze Norddeutschlands. Der Stadtgrundriss zeigt noch heute, wie die Straßen im Mittelalter verliefen. Dieses Erbe gilt es zu bewahren, befand 2002 die UNESCO und nahm Wismar in die Welterbeliste auf. Gleichzeitig geht es hier quicklebendig zu, besonders im Sommer ist viel los auf den Straßen und in den Cafés (► Seite 35).



Schwerin – Prachtvolle Landeshauptstadt

Die Schweriner lieben die hohe Lebensqualität ihrer Stadt, denn urbanes Leben und Natur liegen dicht beieinander. Das Schweriner Schloss – ein Meisterwerk des romantischen Historismus – ist ein Hingucker. Der barocke Schlossgarten und die zehn großen und kleinen Seen mit luftigen Uferpromenaden sind beliebte Naherholungsgebiete. Ziel der Stadt: mit dem Residenzenensemble Weltkulturerbe werden (► Seite 105).

Ausfahrten mit dem Fischer

Morgens um 6 Uhr beginnt der Arbeitsalltag von Fischer Uwe Dunkelmann in Tarnewitz. Dann fährt er mit seinem Kutter *Uschi* zum Fischen auf die Ostsee. Bei guten Wetterverhältnissen können ihn kleine Gruppen von fünf bis sechs Personen begleiten. Sie erleben nicht nur live das traditionelle Handwerk, sondern erfahren allerhand über die Flora und Fauna der Ostsee, bekommen Einblicke in Fangmethoden und die Fischerei heute. Die Fahrten finden von Mai bis Ende Oktober statt (► Seite 89).



Ostseeheilbad Boltzenhagen

Hier wird bereits seit 1803 gebadet. Mittlerweile zieht der puderweiße und feine Sand jährlich 170 000 Gäste an. Der sichelförmige Strand erstreckt sich auf einer Länge von vier Kilometern und zählt zu den schönsten der Ostsee. Die Strandvillen und Hotels verschwinden nahezu komplett hinter dem Küstenwald (► Seite 83).



Schloss Bothmer

Unweit der Ostsee steht die größte Barockschlossanlage Mecklenburg-Vorpommerns. Errichtet wurde sie ab 1726 im Auftrag des Diplomaten und Ministers Graf Hans Caspar von Bothmer, der zu dieser Zeit in London in der legendären 10 Downing Street lebte. Das Schloss sollte Stammsitz der Familie und Vermächtnis werden: „Bedenke das Ende“ – so steht es im Emblem über der Tür. Landschaftsarchitektonisch einzigartig ist die Festonallee mit ihren gebogenen Lindenbäumen (► Seite 80).

Fähre nach Gollwitz

Das gibt es nur auf Poel: Von Rerik verkehrt eine Fähre an das Nordufer der Insel. Da es hier aber keinerlei Seebücken gibt, heißt die Endstation: knietiefes Wasser. Hosenbeine hochgekrempt und mit dem Fahrrad über der Schulter waten die Gäste einige hundert Meter bis an den Strand von Gollwitz (► Seite 70).

Die Autorin Christin Drühl

ist an der Ostsee aufgewachsen. Heute lebt die Autorin und Fotografin in der Mecklenburgischen Seenplatte. Besonders



Wismar und die wilde Steilküste des Klützer Winkels begeistern sie immer wieder aufs Neue.

-----▶ Land & Leute

Puderweiße Sandstrände locken in den Sommermonaten zahlreiche Besucher an die Ostsee. Das hügelige Hinterland und die schroffen Steilküsten sind weniger bekannt. Zunehmend bereichern Heimkehrer und Großstadtflüchtlinge mit kleinen Genuss- oder Handwerksmanufakturen die Region.

▼ *Die Frische Grube ist eine der ältesten und schönsten Straßen in Wismar*



Nordwestmecklenburg heute

Zwischen Residenz & Strandkorb

Sandstrände, Steilküste, Seebäder, ehemalige Fischerdörfer und die altehrwürdige Hafenstadt Wismar: Die Ostseeküste in Nordwestmecklenburg hat viel zu bieten. Auch das Hinterland hat es in sich: sanft hügelige Felder und Wiesen, kleine Wäldchen, hübsche Kleinstädte, schön restaurierte Gutshäuser und die strahlende Landeshauptstadt Schwerin.

Während die westliche Seite der Lübecker Bucht sich ab den 1960er-Jahren zur „Badewanne der Hamburger“ entwickelte, fiel Nordwestmecklenburg in einen Dornröschenschlaf.

Hier war bis 1989 Sperrgebiet. Zutritt in die Grenzorte gab es nur mit Passierschein. An die Strände, auch in Boltenhagen, durfte abends niemand mehr.

Nach dem Fall der Mauer wurden große Teile des Klützer Winkels, dem westlichen Teil des Kreisgebietes zwischen Lübeck und Wismar, zum Naturschutzgebiet erklärt. Doch es dauerte nicht lange, bis Investoren das hohe Potenzial der unverbauten Küste entdeckten. Besonders das alte Seebad Boltenhagen rückte in den Fokus. Ausgestattet mit dem nötigen Kapital, kauften sie günstig Gebäude und Grundstücke, sanierten die-

→ Nordwestmecklenburg ←

Ausdehnung & Verwaltung:

Nordwestmecklenburg ist ein Landkreis im Nordwesten von Mecklenburg-Vorpommern an der Ostseeküste. Er erstreckt sich im Westen von der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Pötenitz bis Boiensdorf im Osten. Südlich grenzt der Landkreis an die Landeshauptstadt Schwerin.

Landschaft: Feinsandige Strände, flache Buchtenküsten und schroffe Steilküste. An den flachen Ufern schließen Dünen und oft ein schmaler Streifen Küstenwald an. Das hügelige Hinterland mit Erhebungen bis zu 100 Metern wird größtenteils als Ackerland genutzt.

se oder errichteten luxuriöse Häuser und Ferienwohnanlagen – nicht immer zur Freude der Anwohner, da das große Geld oft von Auswärtigen verdient wurde. Viele waren aber auch froh, da die Restaurierung historischer Gebäude endlich deren Verfall stoppte.

Sanfter Tourismus

Boltenhagen ist Touristenmagnet, die Umgebung gilt jedoch als Geheimtipp. Gerade der **Klützer Winkel** mit seinen vielen wilden Küstenabschnitten, der Steilküste und den verstreuten Gutshäusern ist besonders bei Fahrrad- und Wandertou-

Traditionelle Giebelhäuser von 1920 direkt am Kurpark von Boltenhagen



risten beliebt. Die Shoppingmeilen führen hier nicht zu bekannten Modeketten, sondern zu Bauernhöfen mit regionalem Obst und Gemüse, frischer Milch und hausgemachter Wurst. Große, mitten auf die grüne Wiese gepflanzte Ferienanlagen gibt es hier kaum.

Auch die Städte bekamen nach der Wiedervereinigung Aufwind. **Schwerin** wurde 1990 Landeshauptstadt und **Wismar** steht seit 2002 auf der Welterbeliste der UNESCO. Der Tourismus wurde zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor. Die Arbeitslosenquote hat sich seit 2005 halbiert und liegt

unter 7 Prozent. Grund sind sowohl der demografische Wandel als auch die verbesserte wirtschaftliche Lage. Trotzdem pendeln viele Einwohner für attraktive Jobs nach Hamburg.

Tradition & Moderne

Jährlich rückläufige Zahlen weist das **Fischereihandwerk** auf. In ganz Mecklenburg-Vorpommern gibt es nur noch knapp 200 hauptberufliche Fischer. Doch gehören Fischerei und Fischbrötchen untrennbar zur Ostsee. Einer der Fischer aus Leidenschaft ist Uwe Dunkelmann aus Boltenhagen. Er führt den Familienbe-

Uwe Dunkelmann vom Fischereihof Kamerun in Tarnewitz mit frischem Fang



Jamel rockt den Förster

Ein gern unter den Tisch gekehrtes Problem in ganz Mecklenburg-Vorpommern ist der **Rechtsradikalismus**. Vor den Augen der Touristen bleiben diese Strömungen weitestgehend verborgen, denn in Innenstädten und Touristenorten sind sie nicht sichtbar. Dafür haben in Jamel, südlich der Wohlenberger Wiek, Rechtsextreme ein ganzes Dorf unterwandert. Doch dagegen regt sich Widerstand: Familie Lohmeyer, die 2004 in das alte Forsthaus am Ortsrand von Jamel zog, organisiert jährlich das Festival *Jamel rockt den Förster* mit Größen wie den Toten Hosen, Deichkind oder Sportfreunde Stiller. Immer im August setzen die Musiker und zahlreiche Besucher kulturelle Akzente gegen den Rechtsextremismus.

Weiterer Wirtschaftsmotor sind holzverarbeitende Betriebe im Wismarer Hafen.

In **Schwerin** wurde 2013 eine Produktionsstätte von *Nestlé* angesiedelt. Zu den größten Arbeitgebern in der Landeshauptstadt zählen die *Deutsche Bahn* und die *Helios Kliniken*. Einen bedeutenden Anteil an Arbeitsplätzen stellt auch die Landesregierung mit Verwaltung und Behörden. Von der zahlungskräftigen Klientel profitieren viele Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe sowie der Einzelhandel. Ein weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor ist auch hier der Tourismus.

trieb in vierter Generation, sein Kutter liegt im Hafen Tarnewitz (► Seite 89).

Tradition und Moderne wird besonders an den alten und „neuen“ **Windmühlen** deutlich. Die Holländerwindmühle von 1889 in Stove ist noch komplett funktionsfähig und mahlte einst Korn, um die Bevölkerung zu ernähren. Dahinter strecken sich die Rotorblätter der Windräder in den Himmel, die versuchen, unseren Hunger nach sauberer Energie zu stillen. Massiver Protest von Bürgern regt sich gegen Offshore-Windparks in der Ostsee. Sie hatten 2015 Erfolg, als die Pläne für Parks vor Rerik, Wismar und Boltenhagen – auch aufgrund genereller Probleme beim Abtransport der Energie – erstmalig auf Eis gelegt wurden.

Alte & neue Herausforderungen

Bei der Werft als ehemaligem Hauptarbeitgeber in **Wismar** standen Insolvenzen und Verkäufe an der Tagesordnung. 2016 übernahm der malaysisch-chinesische Konzern *Genting Group* die Werften in Stralsund, Warnemünde sowie Wismar und gründete die *MV WERFTEN* mit Sitz in Wismar. 2018 begann der Bau an der *Global One* dem größten Kreuzfahrtschiff der Welt mit Platz für 9.500 Passagiere. Die durch die Corona-Pandemie schwächelnde Nachfrage nach Kreuzfahrten stoppte indes die Fertigstellung. Die *Genting Group* rutschte in ein Insolvenzverfahren, zeitweise wurde sogar eine Verschrottung des Schiffs in Erwägung gezogen. Ende 2022 kam die Rettung durch den Disney-Konzern. Das Schiff wird jetzt von der Meyer-Werft umgebaut.

2023 laufen sieben bis zu 225 Meter lange Kreuzfahrtschiffe den Hafen von Wismar an. Die Zahlen nähern sich dem Vor-Corona-Niveau.

→ Insel Poel



Insel Poel – Das stille Eiland

Die Küste von Poel ist großteils naturbelassen, weder protzige Hotelbauten noch breite Strandpromenaden säumen die Ufer. Dafür gibt es schöne Strände, flach ins Wasser abfallende Ufer, Spazierwege durch Küstenwald und Radrouten quer über die Insel. Am Nordwestufer zwischen Timmendorf und Gollwitz befinden sich die weißen Sandstrände.

Schon die Anreise ist ein Eintauchen in eine etwas entlegene Welt: Entweder fährt man über den Damm, der Poel mit dem Festland verbindet, oder man schippert im Sommer klassisch mit der Fähre von Wismar herüber. So oder so landet man zunächst in **Kirchdorf** mit seinen 1016 Einwohnern der Hauptort von Poel. Herausragende Sehenswürdigkeiten sucht man in Kirchdorf wie auf der ganzen Insel allerdings vergebens.

Beschauliche Schönheit

Es ist die flache, unaufgeregte Landschaft, die Poel besonders macht. Höchste Erhebung ist der **Kieckelberg** bei Kirchdorf mit gerade einmal 27 Metern. Von dort wandert der Blick im Sommer über endlos scheinende Rapsfelder. An der Nord- und Westküste erstrecken sich lange Sandstrände, unterbrochen nur durch eine kleine Steilküste. Im Osten liegen ausgedehnte Salzwiesen.

Poel ist Tourismus auf kleiner Flamme: Selbst im größten Strandort Timmendorf herrscht im Hochsommer kein Seebadgetümmel, son-

dern Beschaulichkeit. Das Wasser ist meist herrlich klar. Dank des dichten Netzes von kleinen Straßen und Fahrradwegen lässt sich Poel gut auf dem Drahtesel erkunden.

Vor der Nordostecke, direkt vor **Gollwitz**, liegt die Vogelschutzinsel **Langenwerder**. Eine baumlose, sandig-kiesige Insel mit bis zu 2,40 Meter hohen Strandwällen, Dünen und Salzwiesen. Hier brüten unzählige Sturmmöwen, aber auch Austernfischer, Küstenseeschwalben, Brandgänse und viele mehr. Seit 1924 steht die Insel unter besonderem Schutz. Das einzige Haus auf der Insel ist eine Vogelwarte der wissenschaftlichen Station der Universität Rostock. Betreten darf man die Insel nur von Ende Juli bis Mitte Oktober und nur in Begleitung des Vogelwartes (▶ Seite 70).

Poel & der Raps

Im Frühjahr leuchten auf Poel kilometerweit die Rapsfelder. Das hat Tradition: Dem Forscher Prof. Dr. Hans Lembke, 1877 auf Poel geboren, gelang es Anfang des 20. Jahrhunderts, ertragreichen und winterfesten Raps zu entwickeln. Seine Erkenntnisse setzten Meilensteine in der Wissenschaft. Rund um Malchow zeugen heute viele kleine Parzellen von seinem Erbe. Dort betreibt die von seinen Nachfahren geführte *Norddeutsche Pflanzenzucht* weiterhin Forschung an Kulturpflanzen und verbreitet Poeler Raps weltweit.

Alle zwei Jahre wird die Rapskönigin gewählt. 2019 ging der Titel zum ersten Mal an einen Mann.

◀ Sandbank am Strand von Gollwitz auf der Insel Poel

Offizieller Name: Gemeinde Ostseebad Insel Poel. Hauptort ist Kirchdorf.

Einwohner: 2 500

PLZ: 23999

Telefon-Vorwahl: 03 84 25

Fläche: 37 km² (siebtgrößte Insel Deutschlands)

Geografische Lage: Nördliche Begrenzung der Wismarbucht, Verbindung zum Festland über den befahrbaren Poeldamm.

Wirtschaft: Wichtigste Wirtschaftszweige sind Tourismus und Landwirtschaft. Größter Arbeitgeber mit über 100 Beschäftigten ist die Ostseeklinik Poel.

Strände auf Poel

Sandstrände mit Parkplätzen und sanitären Einrichtungen gibt es bei Gollwitz, Am Schwarzen Busch und in Timmendorf. In Timmendorf und Am Schwarzen Busch werden im Hochsommer die Strände durch die DLRG überwacht. Die Strände bei Gollwitz fallen extrem flach ab und sind ideal für Kinder.

Schöne **Naturstrände** findet man in Höhe der Weiler Neuhoof und Seedorf. Beide Strände sind am besten mit dem Fahrrad zu erreichen.

Ein **FKK-Naturstrand** liegt auf der Höhe von Hinter Wangern südlich von Timmendorf. Aber auch an den anderen Stränden wird FKK toleriert.

Die Besatzer der Insel

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Poel im Jahr 1163. Damals lebten slawische Bauern auf der Insel. Auch der Name ist slawischen Ursprungs und bedeutet so viel wie flaches Feld.

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts kamen Kolonisten aus Gebieten westlich der Elbe nach Mecklenburg und gründeten auch auf Poel neue Dörfer. Der mecklenburgische Herzog Johann Albrecht I. baute sich um 1578 ein Jagdhaus bei Kirchdorf. Sein Nachfahre Adolf Friedrich I. vergrößerte das Anwesen 1614–1618 zu ei-

ner Festung mit dreifacher Umwallung und einem Schloss samt eigenem Hafen, der **Veste Poel**. 1627 musste er allerdings seine Küstenburg kampflos an die Kaiserlichen Truppen Wallensteins übergeben, die in der Festung einkaserniert wurden. Im Jahr 1633 erhielten die Mecklenburger ihr Schloss in wüstem Zustand zurück. Aber schon kurz darauf folgten die Schweden als neue Besatzer – die das Schloss weiter verfallen ließen. Den Schlussstrich unter die kurze Episode des mächtigsten Bauwerks der Insel zog ein Orkan im Jahr 1703, der den Schlossturm umwarf. Für die kommenden Jahrhunderte diente die Festung dann als Steinbruch, sodass heute nur die einstigen Wallanlagen erkennbar sind. Ein anschauliches Modell der Festung kann man im Inselmuseum bewundern.

Auch von den einst prächtigen Fachwerkhöfen im Stil der Norddeutschen Hallenhäuser blieb auf Poel nicht viel übrig. Sie wichen im 19. Jahrhundert neuen Dreiseitenhöfen aus Backstein.

Der Tourismus hält Einzug

Ab 1860 setzte der Badeverkehr der Städter ein. Die Einheimischen zogen im Sommer in ihre Nebengelasse und überließen die Stuben ihren

Die Cap-Arcona-Katastrophe

Am 3. Mai 1945 übernahmen sowjetische Truppen die Insel von den britischen Eroberern. Am selben Tag versenkten britische Jagdflieger den ehemaligen Luxusliner **Cap Arcona** und das Frachtschiff **Thielbek** in der Lübecker Bucht. Was die Briten nicht wussten: An Bord waren keine feindlichen Soldaten, wie sie vermutet hatten, sondern mehrere Tausend KZ-Insassen. Sie waren aus dem KZ Neuengamme bei Hamburg hierher gebracht worden. Beim Untergang der **Cap Arcona** starben circa 4 500 Menschen. Etliche von ihnen wurden tot an Poeler Stränden angespült. Nur 450 Häftlinge überlebten. Ein Denkmal am Schwarzen Busch erinnert an die Katastrophe.

Denkmal für die ca. 4 500 Opfer der Cap-Arcona-Katastrophe 1945



Gästen. Am Schwarzen Busch wurde 1910 das Kurhaus eröffnet und bereits seit 1890 verband ein Dampfer den Wismarer Hafen mit dem Poeler Strand. Der Straßendamm zwischen Insel und Festland entstand erst im Jahr 1927.

Nach 1945 enteignete die sowjetische Besatzung die Gutsbesitzer. Das Land wurde vor allem unter besitzlosen Kriegsflüchtlingen aus dem Osten verteilt, womit zahlreiche Neubauernhäuser entstanden. Die Land-, Vieh- und Fischereiwirtschaft ging in Genossenschaftsbetriebe über.

In der DDR-Zeit wurden die Ferienzimmer über das staatliche Reisebüro und die Gewerkschaft FDGB vergeben, neue Bungalowanlagen entstanden. Am Schwarzen Busch wurde ein zentraler Speisesaal für die Verpflegung der Urlauber eingerichtet. Im Jahr 1989 kamen 35 000 Gäste auf die Insel.

Nach Flaute mit der Grenzöffnung 1989 stabilisieren sich heute die Zahlen wieder. Seitdem entstanden neue Ferienhäuser und -anlagen. Jährlich verbringen 54 000 Besucher ihren Urlaub auf der Insel.

Die Poeler Kogge Relikt der Hansezeit

1999 wurde nordwestlich der Mole von Timmendorf auf der Insel Poel das relativ gut erhaltene Wrack eines frühneuzeitlichen Schiffes geborgen. Wissenschaftliche Untersuchungen schätzten, dass es sich um eine Kogge aus dem 14. Jahrhundert handelt.

Die Länge von 31 Metern und die Ladekapazität von 200 Tonnen waren typisch für die Schiffe der Hanse, deren Wohlstand sich auf Handel und Warentransport gründete. Einige bauliche Besonderheiten des Wracks deuteten sogar auf die Existenz einer „baltischen Kogge“ hin.

Diese Interpretation geriet mit einer 2011 veröffentlichten Doktorarbeit ins Wanken. Mit Hilfe eines neuen Verfahrens und einer Holzexpertin wurden Alter und Herkunft des Holzes neu bestimmt. Der Verfasser geht von einem Bau um 1800 in Finnland aus.

Das vor Poel gefundene Wrack diente 2004 als Vorlage für den Bau der Poeler Kogge *Wisseмара*. Unbestritten ist, dass die Koggen der Hansezeit ähnlich aussahen. Auf dem seetüchtigen Schiff kann mitgesegelt werden. Es liegt im Wismarer Hafen.

Die „Wisseмара“ im Alten Hafen in Wismar ist ein Nachbau der Poeler Kogge



Kirchdorf

Der Hauptort der Insel liegt an einer tief eingeschnittenen Bucht im südlichen Teil von Poel, Kirchsee genannt. Hier leben mehr als die Hälfte der Poeler Einwohner.

Das Ortsbild ist eher unspektakulär. Kleine, einstöckige Häuser prägen das Bild, ergänzt durch Neubaugebiete und neue Ferienwohnungen in Wassernähe. Hauptanziehungspunkt für Besucher ist der hübsche **Hafen**, den Fischer und Freizeitkapitäne gemeinsam nutzen.

Gleich hinter dem Hafen steht das Wahrzeichen von Kirchdorf, der 47 Meter hohe Turm der **Inselkirche**, den man schon von Weitem erkennt. Neben der Kirche kann man noch Reste des alten Schlosswalls ausmachen. Hier stand einst die Veste Poel (▶ Seite 62). Der Wall wird heute für Veranstaltungen, Märkte und Open-Air-Kino genutzt. Von dem einst prächtigen Schloss selbst ist nichts mehr übrig. Lediglich ein Modell steht im Inselmuseum.

Im Ortsteil **Oertzenhof** ist ein backsteinernes Ensemble, bestehend aus altem Speicher, Bauernhof und Schweinestall, sehenswert.

Inselkirche

Der um 1250 erbaute Kirchturm ist, wie an den Fenstern erkennbar, romanischen Ursprungs, wohingegen das 100 Jahre später gebaute Kirchenschiff schon gotische Spitzbogenfenster besitzt. Im Innenraum können zwei Altäre aus dem 15. Jahrhundert und eine barocke Orgel von 1704 besichtigt werden. Auch das Modell eines Zeesenbootes wird ausgestellt.



Inselkirche in Kirchdorf

Inselmuseum

Die ehemalige Dorfschule beherbergt eine Ausstellung zu Leben und Traditionen der Bevölkerung, zu Geschichte und Natur. Eine ständige Sonderausstellung erinnert an die Schiffskatastrophe der *Cap Arcona* (▶ Seite 63). Außerdem werden Arbeiten des Malers Karl Christian Klansen präsentiert.

Im Außenbereich kann man ein Modell der ehemaligen Festung Poel bewundern. In einem Findlingsgarten werden Gesteinsfunde von den Küsten und den Feldern der Insel gezeigt.

Möwenweg 4 |

Tel. (03 84 25) 2 07 32 |

www.insel-poel.de |

Mai–Sep. Di–So 10–16 Uhr,

Okt.–Apr. Di–Fr 10–14, Sa 10–12 Uhr

(an vielen Feiertagen geschlossen)

Hinkommen

Bus

Die Buslinie 230 verkehrt ca. alle 2 Stunden zwischen Wismar (ZOB), Kirchdorf und Timmendorf. Am Schwarzen Busch, Gollwitz und Malchow werden unregelmäßig angefahren.

Tel. (0 38 41) 21 39 68 | www.nahbus.de

Schiff

Kirchdorf – Wismar (Alter Hafen). Die Überfahrt dauert ca. eine Stunde.

Tel. (0 46 51) 9 87 08 88 | www.adler-schiffe.de | Ostern–Okt. mehrmals tgl.

Gut zu wissen

Kurverwaltung

Informationen, Zimmervermittlung, Angelscheine.

Wismarsche Straße 2 | 23999 Ostseebad Insel Poel (OT Kirchdorf) | Tel. (03 84 25) 2 03 47 | www.insel-poel.de

Führung

Zum Beispiel Salzwiesenwanderung, Geomantischer Spaziergang oder Nordwanderung. Termine unregelmäßig. Info und Anmeldung in der Kurverwaltung in Kirchdorf.

Tel. (03 84 25) 2 03 47

Supermärkte & Bank

Die einzigen Supermärkte auf Poel liegen in Kirchdorf: *Netto* (Wismarsche Straße 1a) und *Rewe* (Gemeindezentrum 10), ganzjährig täglich geöffnet. Hier befindet sich auch eine *Volks- und Raiffeisenbank* mit EC-Automat.

Gut gebettet

In Kirchdorf gibt es wie auf ganz Poel nur wenige Hotels, dafür aber viele Ferienwohnungen.

Poeler Tourismus-Service

Direkt auf dem 54. Breitengrad befindet sich die – private – Poeler Zimmervermittlung.

Wismarsche Straße 7a | Tel. (03 84 25) 40 50 03 | www.poel.de

Hotel Zur Seemöwe

Das alte Backsteinhaus von 1880 liegt in Hafennähe und bietet 18 modern ausgestattete Zimmer, darunter Suiten und Apartments mit Küchenzeile. Das familiengeführte Haus verfügt über einen Fahrradschuppen und eine Lese- und Spielecke mit Gesellschaftsspielen. Neben dem Frühstück wird nachmittags auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Möwenweg 7 | Tel. (03 84 25) 40 70 | www.hotel-zur-seemoeve.de | €€

Von Suppe bis Torte

via Tipp Hapfen Poel

Der allererste Stopp auf der Insel sollte beim gelben Foodtruck gleich hinter dem Damm sein. In der Miniküche wird regionales Biogemüse mariniert, Seitan gegrillt, mit Saucen verfeinert und zwischen zwei Brötchenhälften drapiert – geschmacklich sensationell. Auch die Lamm- und Wildbratwürste sowie der Fisch kommen aus der Region. Für die etwas längere Wartezeit entschädigt der wunderschöne Ausblick auf die Salzwiesen. Die Öffnungszeiten variieren mit dem Wetter, tagesaktuell auf der Website.

Parkplatz am Damm | 23999 Fährdorf | Tel. (0 15 77) 3 95 02 35 | www.hapfenpoel.com

Poeler Hafen-Pavillon

Wer Ostseefisch essen möchte oder typische Mecklenburger Küche sucht, ist hier richtig. Das Essen wird ohne viel Schnickschnack traditionell zubereitet. Das Restaurant liegt leicht zurückgesetzt im Hafen mit Blick auf die Boote an der Kaimauer. Die Beschilderung und Plastikstühle auf der Terrasse passen nicht zu dem schönen Reetdach, doch das Essen überzeugt.

Am Hafen 1 | Tel. (03 84 25) 2 09 85 | www.poeler-hafen-pavillon.de | Mi–So 17–22 Uhr

Kaufen & Stöbern

via Tipp Galerie Claudia Drossert

Die Künstlerin zog von Leipzig nach Poel und eröffnete hier 2020 ein Galeriecafé. Dort präsentiert sie ihre „Fotogemälde“. Grundlage dafür sind Fotografien, die sie anschließend digital bearbeitet. Landschaften und Pflanzen sind ihre Hauptmotive. Es gibt die Drucke auf Leinwand,

kleinere Formate auch auf Holz, Tassen oder Postkarten. Im vorderen Teil der Galerie und draußen gibt es ein Café, in dem die Künstlerin verschiedene Gugelhupfs und Kaffeespezialitäten serviert, oder Frühstück auf Vorbestellung ab 10 Uhr.

Wismarsche Straße 11 | Tel. (01 76) 72 36 83 19 | www.claudia-drossert.de | Mi–So 10–17 Uhr, Nebensaison verkürzt

Aktiv & sportlich

Poeler Inselrundfahrten

Im Kleinbus zu allen Sehenswürdigkeiten, auch in abgelegene Orte. Abfahrt: Hafen Kirchdorf, Zustiege möglich.

Tel. (0 15 16) 5 16 80 32 | www.wismar-bus-touristik.de | Di–Sa mehrmals tgl.

Schaugarten

Schaugarten der Universität Wismar mit heimischen und exotischen Pflanzen, 2 km östlich von Kirchdorf. Inselstraße 12 | Ortsteil Malchow

Den Kirchdorfer Hafen überragt der spitze Turm der Inselkirche

